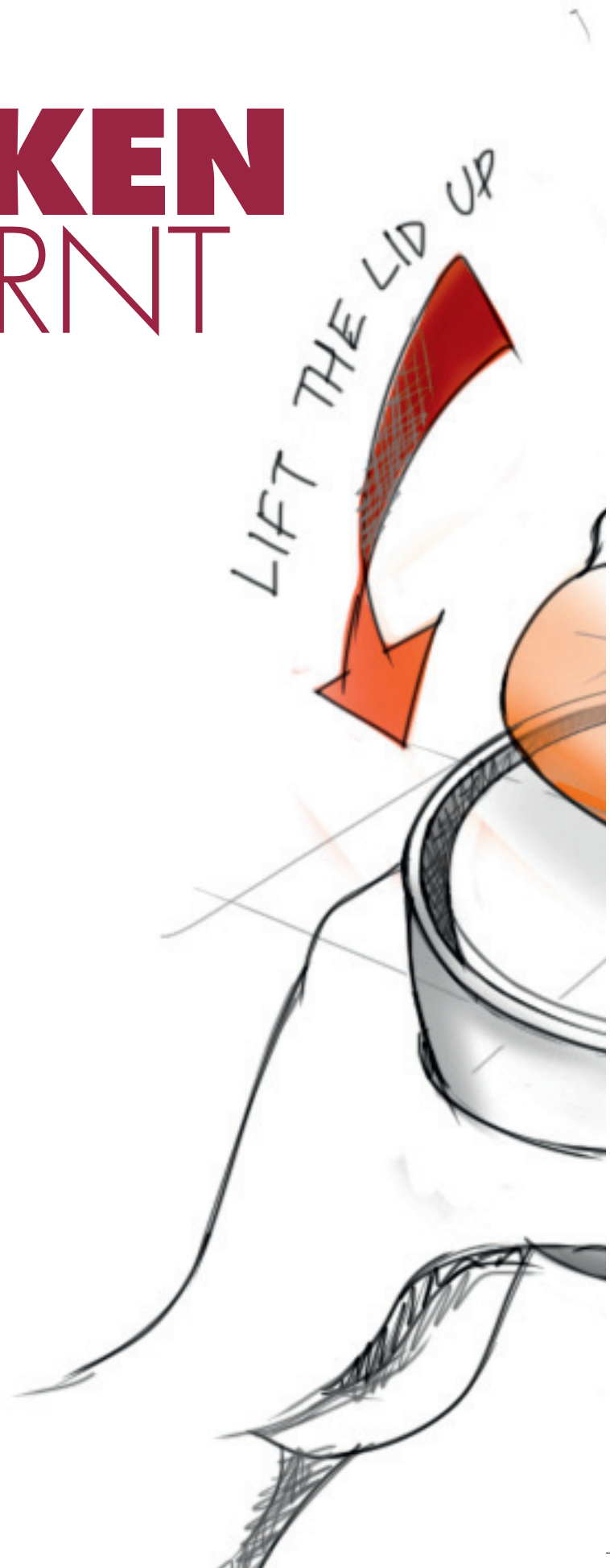


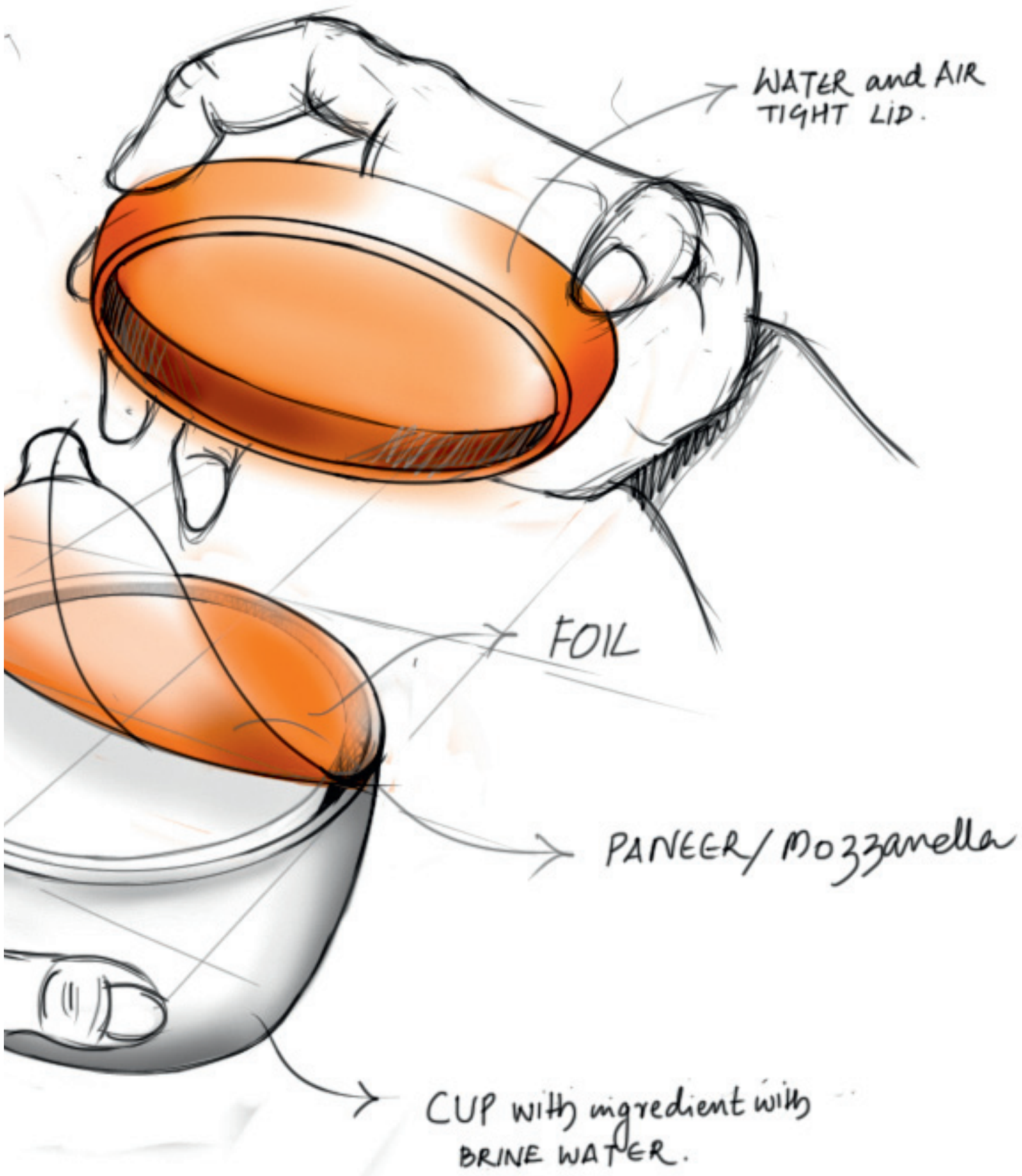
# GUT VERPACKEN WILL GELERNT SEIN

**Im Verpackungsdesign die richtige Mischung zwischen Funktion und Emotion zu finden, ist gar nicht so leicht. Aufmerksamkeitsstark und möglichst nachhaltig soll die Verpackung sein, und durch Kreativität und Wirtschaftlichkeit überzeugen. Welche Kompetenzen muss ein Verpackungsdesigner dafür mitbringen?**

Ein Blick in die Nachwuchsschmieden zeigt: Es werden Generalisten ausgebildet, die weit mehr als nur kreativ sein müssen. Konstruktives Denken und Handeln, gestalterische Phantasie und wirtschaftliche Weitsicht sind gefragt. Bundesweit gibt es fünf Hochschulen, die dezidiert Bachelor- und Masterstudiengänge im Bereich Verpackungstechnologie anbieten. Zu den bekanntesten gehören die Hochschulen in Stuttgart, Leipzig und Berlin mit dem Studiengang „Verpackungstechnik“. An der Hochschule in München kann man „Verfahrenstechnik Papier und Verpackung“ und in Kempten „Lebensmittel- und Verpackungstechnologie“ belegen. Hinzu kommen renommierte Hochschulen wie die Fachhochschule Hannover, die den Studiengang „Produktdesign“ anbietet sowie die Fachhochschule Mainz mit der Design-Ausbildung im Bereich „Kommunikationsdesign“.

Die Ausbildung ist vielseitig: Die Spannweite reicht von naturwissenschaftlichen Fächern über Maschinenbau bis hin zu Design und Verpackungsrecycling. Hinzu kommen Kenntnisse in Wirtschaftswissenschaften sowie im Bereich Management, Verpackungsmarketing, Logistik und Recht, die auf spätere Führungsaufgaben vorbereiten sollen. Ein ganzheitlicher Ansatz also, der die Absolventen dazu befähigen soll, Packstoffe, Packmittel, Verpackungsmaschinen und Verpackungsprozesse zu gestalten, zu bewerten und zu optimieren. An der Hochschule der Medien in Stuttgart (HdM) liegt darüber hinaus ein Schwerpunkt auf der Gestaltung, mit Grund-





WATER and AIR  
TIGHT LID.

FOIL

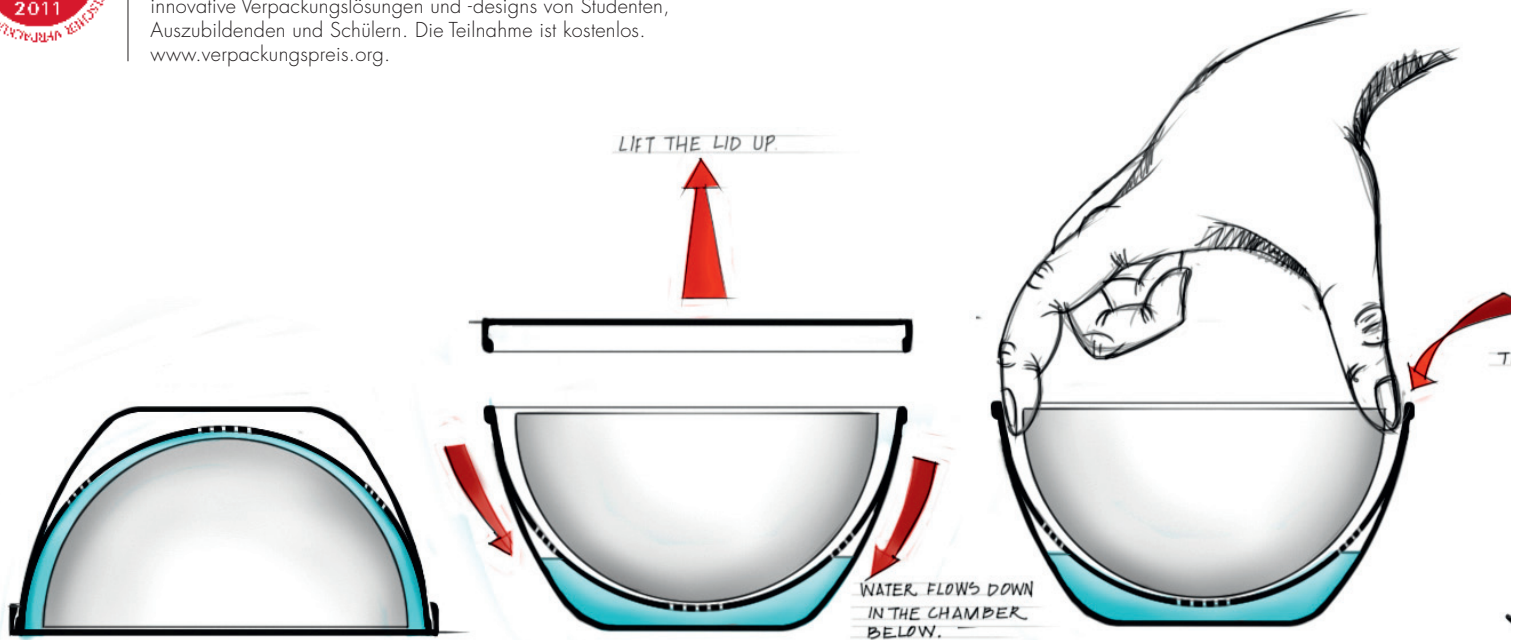
PANEER/Mozzarella

CUP with ingredient with  
BRINE WATER.



## DEUTSCHER VERPACKUNGSPREIS

Beim 35. internationalen Deutschen Verpackungspreis ist auch in diesem Jahr ein Sonderpreis für Nachwuchsdesigner ausgeschrieben. Das Deutsche Verpackungsinstitut e.V. (dvi) prämiiert innovative Verpackungslösungen und -designs von Studenten, Auszubildenden und Schülern. Die Teilnahme ist kostenlos. [www.verpackungspreis.org](http://www.verpackungspreis.org).



lagen in Farb- und Kompositionslehre, der Wahrnehmungspsychologie und Semiotik. Im Bereich Produkt- und Kommunikationsdesign werden kreative gestalterische Fähigkeiten genauso gefördert wie die technischen und manuellen Fähigkeiten, um Inhalte zielgruppen- und medienspezifisch umsetzen zu können. Das Idealbild: Der Designer als Planer und Entwerfer, als Strategie und Künstler gleichermaßen. „Wer im Verpackungsdesign erfolgreich sein will, muss mehr als beeindruckende Kreativität mitbringen“, bestätigt auch Burkhard Lingenberg, Vorstand des Deutschen Verpackungsinstituts und Beiratsvorsitzender des Deutschen Verpackungspreises. „Gefragt ist ein gutes Verständnis von intuitiven und impliziten Prozessen beim Kaufverhalten, Wissen über Strategien und Arbeitsweisen im Marketing sowie über Markenwelten. Gute Kenntnisse sind auch in Sachen Ergonomie und Nachhaltigkeit nötig. Ein solides Basiswissen über die Herstellungsprozesse von Packmitteln gehört genauso dazu. Denn am Ende muss die Verpackung sehr viele Erwartungen erfüllen und trotzdem wirtschaftlich machbar sein.“

### WICHTIG: BEZUG ZUR PRAXIS – UND DER BLICK AUFS INTERNATIONALE PARKETT

Ein steter Praxisbezug durch praktische Übungen im Labor und regelmäßige Exkursionen in Unternehmen aus verschiedenen Branchen sind genauso Teil der Studiengänge wie die Kooperation mit anderen Hochschulen im Ausland. Die Beuth Hochschule für Technik in Berlin arbeitet beispielsweise eng mit der Université Champagne-Ardenne / ESIEC im französischen Reims und dem Packaging Science Department der Clemson University in den USA

zusammen. An der HdM in Stuttgart gibt es seit dem Sommersemester 2008 einen deutsch-chinesischen Studiengang Verpackungstechnik in Kooperation mit der Technischen Universität in Xi'an. Die Studenten schließen den Studiengang nach sieben Semestern mit einem Doppelabschluss beider Hochschulen ab.

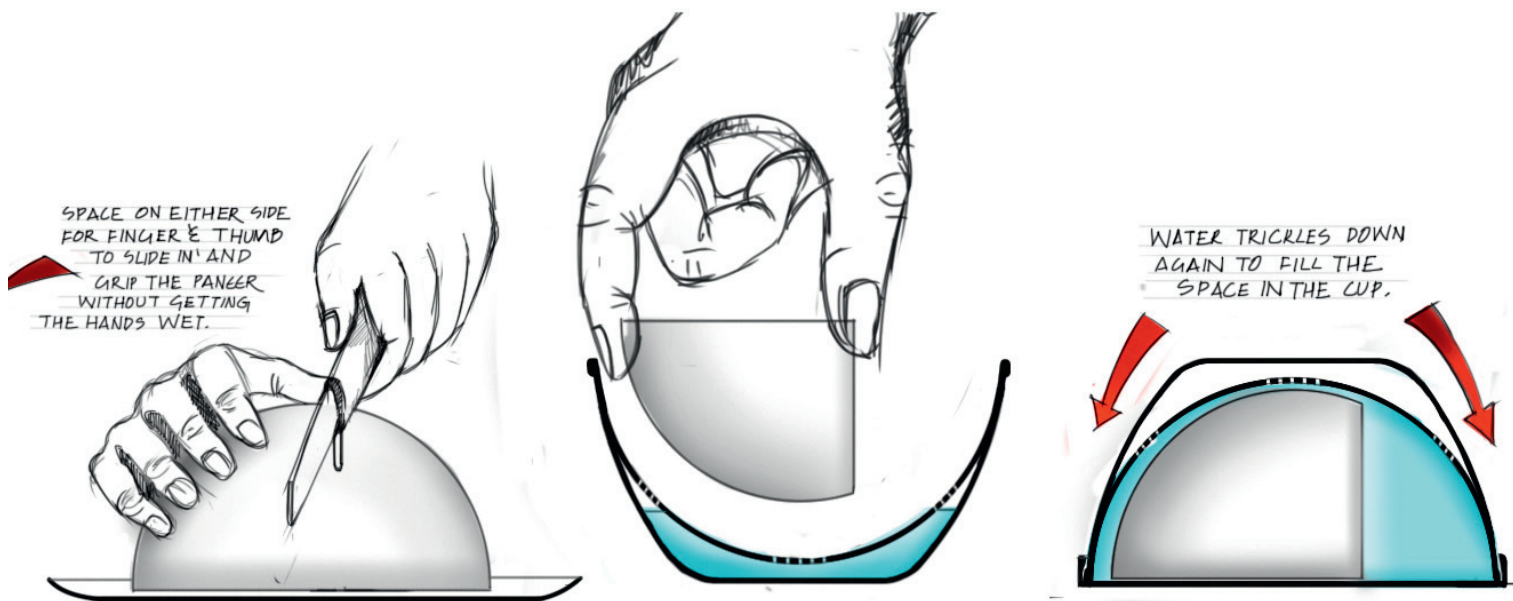
### VIELVERSPRECHEND: DER NACHWUCHS BEIM DEUTSCHEN VERPACKUNGSPREIS

Früh übt sich: Wer, wenn nicht die Designer von morgen sollten diejenigen sein, die kreative, visionäre und aufmerksamkeitsfördernde Verpackungen entwerfen? „Über einen speziellen Nachwuchspreis fördert der Deutsche Verpackungspreis ganz gezielt junge Talente. Mit der Teilnahme haben die Jungdesigner die Möglichkeit, ihre Ideen und Lösungen einem echten Praxistest zu unterziehen“, skizziert Lingenberg den Wettbewerb und ist davon überzeugt, dass man sich auf diese Weise nachhaltig empfehlen kann. „Die Industrie schaut da ganz genau hin. Unverstellte Blicke, die neue Lösungen aufzeigen, spannende Herangehensweisen und vielversprechende Ansätze für Form, Farbe, Funktion und Material – das alles ist für die Industrie, Handel und Marken höchst interessant.“

### WELTOFFEN: GUTE IDEEN SIND GRENZENLOS

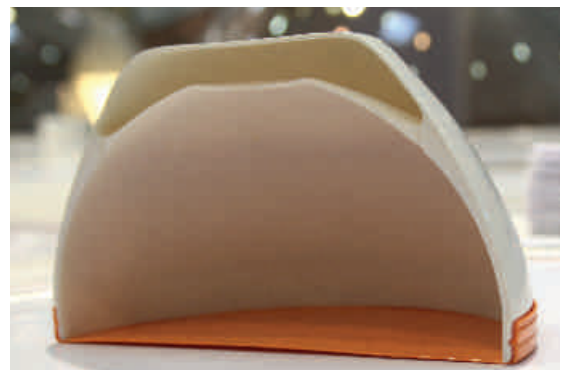
Und eine großartige Möglichkeit: Gewinner des Deutschen Verpackungspreises nominieren sich gleichzeitig für den „WorldStar Student“ der World Packaging Organisation (WPO). Einer der Sieger aus dem Jahr 2011 heißt Florian Constabel, Student im





Bereich Produktdesign an der Fachhochschule Hannover. Gemeinsam mit Anna-Lena Töppe, Palak Gupta und Pinakesh Dei reichte er ein Verpackungskonzept für die Lagerung von Lebensmitteln in Flüssigkeiten ein, das die Jury in Sachen Funktionalität, innovative Idee und klarem Design überzeugte. Die Idee ging aus einem deutsch-indischen Workshop am National Institute of Design im indischen Ahmedabad hervor. „Die Teilnahme am Deutschen Verpackungspreis war für mich die logische Konsequenz, um den Erfolg unserer deutsch-indischen Zusammenarbeit von einer fachkundigen Jury im Vergleich mit anderen studentischen Arbeiten prüfen zu lassen“, erzählt Florian Constabel.

Seiner Ansicht nach liegt der Fokus beim Design viel zu selten auf den Bedürfnissen der Menschen. „Wir wollten eine Verpackung schaffen, die den Ansprüchen und Gewohnheiten verschiedener Kulturen gerecht wird“, fügt er hinzu. Für ihn sind drei Eigenschaften wichtig für einen guten Designer: Weitsicht für eine nachhaltige Produktgestaltung sowie Einfühlungsvermögen und Sensibilität, um alle Problemstellungen aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu erfassen. Doch damit nicht genug: „Überschreiten Sie Grenzen, im übertragenen wie wörtlichen Sinne. Neue Kulturen, Menschen und Eindrücke geben wertvolle Impulse“, erläutert Lingenberg. „Und haben Sie keine Angst, sich trotz einer möglichst umfassenden Ausbildung schon frühzeitig auf einen bestimmten Produktbereich oder ein bestimmtes Anwendungsgebiet zu fokussieren. Die Märkte sind inzwischen so komplex und ausdifferenziert, dass oft nur noch echte Spezialisten in der Lage sind, effiziente und gleichzeitig effektive Konzepte zu entwickeln.“



#### MOZZARELLA & PANEER

Die doppelwandige Kunststoffverpackung besteht aus zwei Kammern und wird mit einem Kunststoffdeckel wasserdicht verschlossen. Während der Lagerung befindet sich der Käse in der Lake. Zur Entnahme wird das Gefäß um 180° gedreht, die Flüssigkeit fließt in die zweite Kammer. Der Käse kann ohne Abgießen entnommen werden. Bleibt etwas übrig, kann der Käse zurück in die Verpackung gelegt – und durch erneutes Drehen des Bechers fließt die Lake wieder in die innere Kammer.